

Ohrfeigen für die Seele

- Unter emotionaler Misshandlung/psychischer Gewalt versteht man:
 - Zeugenschaft von elterlicher Gewalt
 - Ständig beschimpft und gedemütigt werden
 - Überfordert werden (z.B. sich um psychisch kranke Eltern kümmern müssen)
 - Permanente Verweigerung basaler Bedürfnisse durch Bindungspersonen.
 - Liebe, Unterstützung und Zugehörigkeit



Identifikationen



- In Gewaltfamilien können Kinder mit dem Täter und dem Opfer identifiziert sein (Introjekte).
- Durch Trauma-Fragmente „erinnert“, werden sie zu
 - devoten Opfern (bis zur Untererregung) oder zu
 - aggressiven Tätern (bis zur Übererregung) oder
 - abwechselnd zu beidem.
- Minimale Schlüsselreize (Trigger) sind dann ausreichend, um diese Verhaltensweisen hervorzubringen.

Instinktive Täuschung



- Die Abhängigkeit von einem gewalttätigen Elternteil kann für ein Kind so bedeutsam sein, dass es die Gewalt dissoziiert.
 - Neben Flucht, Kampf, Erstarren und Unterwerfen bleibt noch die Reaktion der „instinktiven Täuschung“ (Weinberg, 2011) Aus Angst unterwirft sich das Kind und beschwichtigt in freundlicher Manier.
- Die Kampf- oder Flucht-Reaktion folgt u.U. später nach Beendigung des Kontaktes.

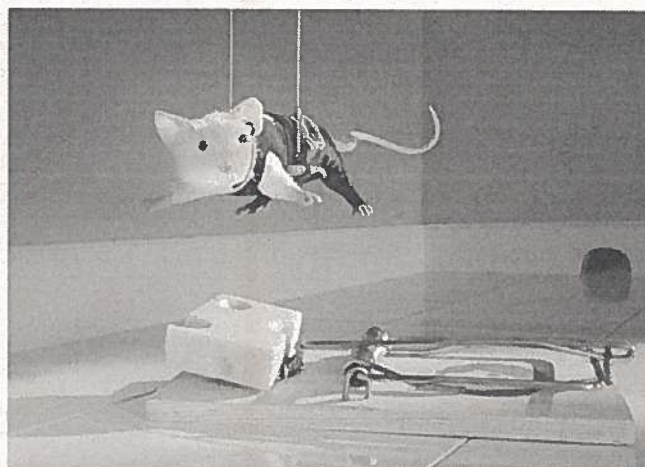
10.10.2016

Alexander Korittko



11

Safety first !!



Auswirkungen auf Umgangskontakte?



- Ist die Gewalt wirklich beendet?
- Verhärten die Kontakte des Kindes zum früher gewalttätigen Elternteil aggressives oder devotes Verhalten?
- Befindet sich das Kind in einem emotionalen Loyalitätskonflikt und/oder in einem kognitiven Ursachenkonflikt?

10.10.2016

Alexander Korittko



13

Ein neuer Anfang durch Beratung



Begleitete Kontakte allein reichen nicht aus!

- u.U. Kontaktunterbrechung:
 - Jemand fördert Stabilität im Alltag
 - Kind erhält Therapie zur Neubewertung (Trauma wird „vergangenheitsfähig“)
 - Gewalttätiger Elternteil und/oder nicht schützender Elternteil übernimmt Verantwortung und bittet dem Kind gegenüber um Verzeihung (Das Kind hat die Wahl!)

10.10.2016

Alexander Korittko



14

Mindest-Standards bei elterlichen Kontakten

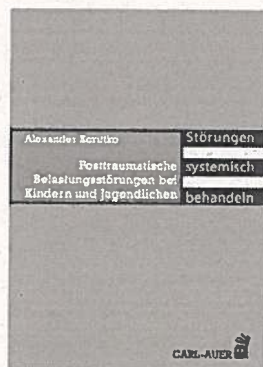
- **Verlässlichkeit**
- **Regelmäßige Treffen**
- **Persönlich Präsenz und Betreuung**
- **Versprechen einhalten**
- **Aufmerksame und freundliche Zuwendung zum Kind**
- **Kindgerechte Aktivitäten**
- **Gutes Vorbild im Verhalten und in der Sprache**
- **Kein Körperkontakt gegen den Willen des Kindes**
- **Keine Beeinflussung des Kindes**
- **Kein Konsum von Drogen und Alkohol im Beisein des Kindes oder vor dem Treffen**

10.10.2016

Alexander Korittko



15



287 Seiten
mit Vorworten von Gerald Hüther
und Dorothea Weinberg
Carl Auer Verlag März 2016,
€ 35

**Ich bedanke mich
für Ihre
Aufmerksamkeit !**

